

Beim Gang durch das Kirchgässel von der Ludwigshafener Straße zur Schafgasse kann heute noch die Südseite der ehemaligen Friedhofsmauer besichtigt werden, allerdings ohne den damaligen Verputz.



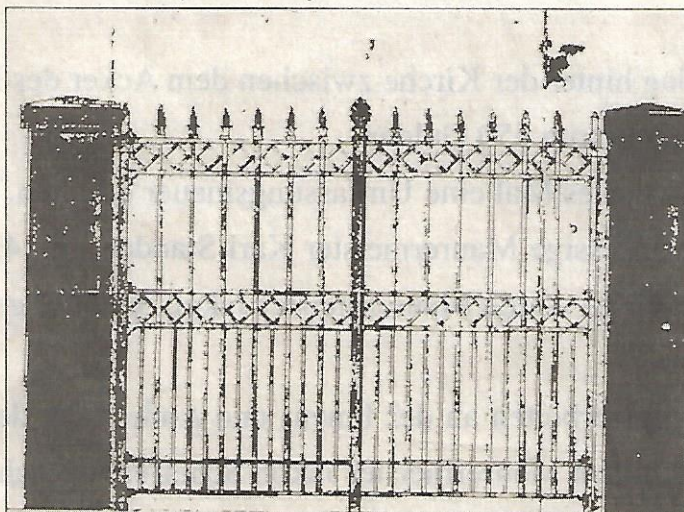
Die nördliche Seite dagegen musste mit Betonstreifen gestützt werden. Ein großes Stück stürzte ein und ist nicht mehr vorhanden. Eine alte Holzbaracke der „Flak“, die während des Zweiten Weltkrieges im Ostteil des Geländes erbaut wurde, steht noch.

70 Jahre später, im Jahr 1928, musste das westliche Mauerstück samt schmiedeeisernem Tor dem Neubau eines Wohnhauses weichen, in dem der Dorfarzt Wilhelm Scheeder auch seine Praxis eröffnete. Am 17. April 1926 waren die Eigentümer noch vorhandener Grabsteine aufgefordert worden, diese zu entfernen.

Anfang der sechziger Jahre wurde durch Beschluss des Gemeinderates dem Schullehrer und Rektor Brunner die Genehmigung erteilt, ein Wohnhaus auf dem Areal des ehemaligen Friedhofes zu bauen.



*Blick auf die Friedhofsmauer und die Prot. Kirche*



*Das ehemalige Eingangstor des Friedhofes*